

**Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Gebetbuch für die neue Synagoge in Berlin**

**Berlin, 1909**

Gemeindelieder für den Sabbath.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-2854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-2854)

## Gemeindelieder für den Sabbath.

### I.

(Vor der Predigt.)

Du hast, o Herr, mit Deinem Licht  
Geschmückt die Menschenseele,  
Daß sie im Erdental nicht  
Den Weg zu Dir verfehle.

Du hast, o Herr, in Deiner Gnad'  
Gedacht der Erde Mühen,  
Und hast auf hartem Lebenspfad  
Uns Himmelsruh verliehen.

Gepriesen sei die heil'ge Kist,  
Sie stärkt der Seele Schwingen  
Und läßt den müden Erdengast  
Empor zu Gott sich ringen.

(Nach der Predigt.)

O Herr, auf uns herniederschau',  
Daß Dir der Sinn sich weihe,  
Und daß Dein Wort als Himmelstau  
Den Geist in uns erneue.

O daß Dein Wort als Gottesaat  
Erblüh' zum heil'gen Stamme,  
Und daß zur Frucht und daß zur Tat  
Der Geist sich neu entflamme.

O leuchte uns, Du, unser Schild,  
Voran auf unsern Wegen,  
Und laß uns als Dein Ebenbild  
Stets wandeln Dir entgegen.



## II.

(Vor der Predigt.)

Zwischen Zeit und Ewigkeit  
 Hast Du, Herr, mich hingestellt;  
 Doch Dein Wort hat als Geleit  
 Mir den dunklen Pfad erhellt.

Und ich geh' in Zuversicht  
 Dieses Lebens dunkle Bahn;  
 Denn Du hast Dein Himmelslicht,  
 Herr, in Guld mir aufgetan.

Dein Gebot weist mich zurecht,  
 Wenn vor mich sich krümmt der Pfad;  
 Ob er heilvoll, ob er schlecht,  
 Du gewährst mir sichern Rat.

(Nach der Predigt.)

Laß, o Herr, mich immerdar  
 Folgen Deines Lichtes Spur  
 Und in Not und in Gefahr  
 Suchen Deine Hilfe nur.

Laß, o Herr, mich allezeit  
 Suchen meiner Seele Ruh';  
 Daß sie einstens unentweiht  
 Wand're ihrer Heimat zu.

Aus der Zeit zur Ewigkeit  
 Laß mich wallen fromm und rein,  
 Und ob nah' mein Ziel, ob weit —  
 Herr, laß stets bereit mich sein.



## III.

(Vor der Predigt.)

O Herr, in Deines Tempels Hallen,  
Da findet meine Seele Ruh';  
Der Tand entflieht, die Nebel fallen,  
Und leuchtend, Herr, erscheinst Du.

Zum Kampf, o Herr, hast Du entboten  
Den Erdensohn in diese Welt;  
Doch wo Gefahren ihn bedrohten,  
Hast Du Dich neben ihn gestellt.

Und er erträgt des Kampfes Schwere  
Und harret aus an seinem Ort;  
Denn sein Panier ist Deine Lehre,  
Und seine Leuchte, Herr, Dein Wort.

(Nach der Predigt.)

O laß, mein Gott, mich suchen immer  
Der Lebensmühe rechten Preis;  
Daß nicht des Erdentandes Schimmer  
Dem ew'gen Heile mich entreiß'.

O laß, mein Gott, mich stets hienieden  
Nur schauen nach dem rechten Ziel,  
Und gib, o Herr, mir Sabbathfrieden  
In dieses Lebens Kampfgewühl.

Ich hab' vor Deines Tempels Pforten  
Gelassen, Herr, die Erdenlast;  
Daß mir erblüh' aus Deinen Worten,  
O Herr, der Seele Sabbathrast.